

Vorschläge, Anregungen und Kritiken zum ÖPNV-Angebot im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung der BÜNDNISGRÜNEN Kreistagsfraktion sowie der Bürgerschaftsfraktion am 6. Februar 2018 in Stralsund

1. Einrichtung eines Kurzstreckentarifs
2. Realisierung, bzw. Verbesserung einer Altstadtbuslinie, dies gewinnt besondere Bedeutung, wenn es zu einer Verlegung des Busbahnhofs in den Bereich des Hauptbahnhofs kommt
3. Einrichtung eines kostenloser Schnuppertages für den ÖPNV im Kreisgebiet
4. Einrichtung eines Citymobil-/CityTickets für Stralsund
5. Mehr Transparenz zu den Kosten bei einem Wabenwechsel (bisher ist dies für viele Bürgerinnen und Bürger schlecht verständlich, bzw. nicht nachvollziehbar.
6. Einrichtung regelmäßiger Fahrplankarte
7. Bessere Anbindung der Barther Straße (Wegfall der ehem. Linie 2)
8. Bessere Anbindung des Stadtteiles Grünhufe
9. Einrichtung eines Rufbus-Systems (Beispiel: Landkreis Ludwigslust-Parchim)
10. Einrichtung von Bürgerbussen
11. Einrichtung der Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme
12. Wiedereinrichtung des Anrufsammeltaxis
13. Berücksichtigung des ÖPNV-Angebot bei kulturellen Veranstaltungen, da etwa bei
14. Theatervorstellungen und anderen Veranstaltungen keine Möglichkeit besteht für die Rückfahrt den ÖPNV zu nutzen
15. Veränderung des Ringverkehrs bei der Nachtbuslinie, die die Fahrten oftmals zu weit und zu lang sind.
16. Kritik, dass keine Züge mehr am Haltepunkt Kummerow halten
17. Einrichtung eines Bahnhofes in Stralsund-Andershof
18. Einrichtung einer Spät-Verbindung von Stralsund nach Kummerow
19. Vorschlag, dass die Fahrpläne an und Ferientagen erhalten bleiben und kein „Sonderfahrplan“ eingerichtet wird.
20. Schaffung von zusätzlichen Fahrradstellplätzen in der Regionalbahn nach Rostock in den Sommermonaten, da die Plätze oftmals nicht ausreichen und die Züge völlig überfüllt sind
21. Bei der Linie 1 (Samstag und Sonntag) funktioniert der Anschluss nicht, bzw. reicht nur bis Parow-Abzweig,
22. Verzicht auf Preiserhöhungen, zu hohe Preisgestaltungen
23. Vorschlag statt der Nachtbuslinie 60 eher den Fahrplan der Linien 3+4 auf spätere Abfahrten auszudehnen, um Abendveranstaltungen, Vereine, Kirche usw. besuchen zu können
24. Wiedereinrichtung des Anrufsammeltaxis, Unverständnis darüber, dass dies abgeschafft wurde
25. Anpassung der Bedürfnisse von Arbeitnehmern an die den Beginn, bzw. das Ende der Arbeitszeiten (AN fangen teilweise um 6 Uhr an und arbeiten bis 23-23.30 Uhr)
26. Angebot des ÖPNV an die Zeiten des Sportschwimmens insbesondere für Kinder

- und Jugendliche (Kritik daran, dass Eltern gezwungen sind die Kinder zu bringen und zu holen)
27. Anpassung des ÖPNV an die Bedarfe von Großveranstaltungen, Ausrichtung des Nahverkehrs auf das kulturelle Leben ausrichten
 28. Vorschlag zur Ergänzung der Steckdosen in allen Regionalzügen
 29. Vorschlag zur Einführung eines flächendeckenden Tarifs für Mecklenburg-Vorpommern
 30. Anregung den Fahrstuhl am Stralsunder Hauptbahnhof zu vergrößern (Schwierigkeiten zur Nutzung mit dem Rad, etc.)
 31. Hinweis von ÖPNV-Anschlüssen an Unternehmen (Werbeaktion des VVN)
 32. Einrichtung von Kleinbussen
 33. Einrichtung eines kostenlosen Touristentickets (ggf. Kombination mit der Kurabgabe)
 34. Einbeziehung der Schulleitungen in die Fahrplangestaltung
 35. Vorschlag zur übersichtlicheren Gestaltung der Fahrpläne und Fahrplanninweise (Linie 1 fährt unregelmäßig, etc.)
 36. Verbesserung des ÖPNV-Anschlusses von Stralsund nach Negast
 37. Verbesserung der Linienführung nach Ribnitz-Damgarten
 38. Wiederaufnahme des Angebots der ehemaligen Linie 2
 39. Verbesserung der Anbindung zum Krankenhaus West (Klinik, soziale Einrichtungen)
 40. Schaffung von einheitlichen Tarifen
 41. Wiedereinrichtung der Fahrplankonferenzen
 42. Ergänzung aller Haltestellen in den Fahrplanhinweisen (Beispiel: Linie 1)
 43. Einrichtung eines Semestertickets
 44. Ausweitung des Schülerferientickets auf Studenten
 45. Verbesserung des ÖPNV-Angebots ins Umland vor allem an Wochenenden
 46. Stärkere Berücksichtigung von Arbeitnehmern in Früh- und Spätschicht
 47. (Krankenhaus, Gastronomie, Hotelbetriebe, etc.)
 48. Verbesserung der VVR-Fahrplanauskünfte (online muss man die Haltestellen kennen, für Auswärtige, Touristen, etc. kaum umsetzbar)
 49. Angebote für Kinder (Beispiel in Hessen 1€/Tag)
 50. Einrichtung einer Kleinbuslinie durch die Altstadt
 51. Kritik, dass die Monatskarte - Plus nur für die Wabe 100 gilt
 52. Vorschlag, dass Busse, die zum HanseDom fahren so ankommen sollten, dass Kinder noch die Möglichkeit haben, die Trainingszeiten (Training beginnt immer zur vollen Stunde, der Bus kommt 10 Min vorher an - das ist zu spät) einzuhalten
 53. Hinweis, dass der HanseDom zu einem der größten Arbeitgeber in der Region gehört, daher der Vorschlag, dass dieser Standort (insbesondere auch für Azubis) öfter und länger (am Abend) angefahren wird
 54. Anregung, dass der Schülerverkehr grundsätzlich auch anderen ÖPNV-Nutzern zur Verfügung gestellt wird
 55. Vorschlag, dass Kinder, die nicht in den Genuss kommen ein Schülerticket zu erhalten, dann wenigstens die Schülerfreizeitkarte zu gleichen Konditionen erhalten sollten. Hinweis: Zurzeit bekommen Schüler mit Schülerticket die Freizeitkarte für 14 € und diese ist dann ab 12 Uhr gültig. Die anderen Schüler bekommen die Freizeitkarte auch für 14 € - diese ist dann erst ab 16 Uhr gültig, Vorschlag der Gleichbehandlung.